

# ROSEN IN GEFÄSSEN

## PFLEGE-TIPPS

Rosen in Töpfen und Kübeln, für Balkon, Terrasse, an besonderen Gartenplätzen, Torbögen oder Pergolen, werden immer beliebter. Der Grund liegt in der neu entdeckten Liebe zur Königin der Blumen, aber auch an den für Gefäßkulturen geeigneten Neuzüchtungen.

Viele Rosen in unserem aktuellen Sortiment sind als besonders robuste Sorten ausgewiesen. Sie lassen viele, variantenreiche und flexible Gestaltungsmöglichkeiten zu und machen durch ihre geringe Krankheitsanfälligkeit nur Freude. Auch ohne Garten muß auf eine üppige Rosenblüte im Sommer und Duft auf Terrasse und Balkon nicht verzichtet werden.

### Rosen brauchen Sonne.

Ganz gleich um welche Rosen es sich handelt, ob Topf-, Hochstamm-, Kletter- oder Bodendeckerosen, ein sonniger Standort ist eine wichtige Voraussetzung für ein gesundes Wachstum und reichen Blütenflor. Allerdings sollte gerade auf Terrassen und Balkonen, vor Südwänden, auf stauende Hitze geachtet werden. Diese vertragen Rosen nicht. Schattige Plätze fördern Krankheiten und Schädlingsbefall.

### Geeignete Gefäße.

Zunächst müssen die Gefäße für Rosen ein ausreichend großes Substratvolumen aufweisen. Je geräumiger, desto besser. Grenzen setzen hier nur ästhetische Aspekte. Mehr Substrat bedeutet mehr Wasser und Nährstoffe für die Pflanzen, ausgeglich-

neres Wurzelklima und eine sicherere Überwinterungsfähigkeit im Freien.

Besonders geeignet sind Gefäße mit hohen Wandungen wie sie z.B. die speziellen Rosentöpfe aufweisen. Ferner ist eine gute Standfestigkeit der Gefäße gefragt, ausreichender Wasserabzug und Frosthärte. Ein Punkt, der vor allem bei der Verwendung von Terracotta-Töpfen zu beachten ist. Viele sehr günstige Terracottagefäße aus maschineller Fertigung sind zwar preiswert, jedoch



können sie durch Frosteinwirkung Schaden nehmen. Ganz im Gegenteil zu hochwertiger Terracotta, die den Winter problemlos überstehen. Außerdem eignen sich Kunststofftöpfe im Terracotta-Look, die es in vielen Varianten gibt.

Kletterrosen entwickeln sehr starke Wurzeln und brauchen sehr viel Platz in der Tiefe. Daher sind diese leider langfristig nicht für Töpfe geeignet.

### Ein- und Umtopfen.

Viele Rosen, die im Sommer blühend erhältlich sind, stehen aus kulturtechnischen Gründen in schwarzen Kunststoffcontainern, die zu Hause auf Balkon und Terrasse, ein weniger attraktives Bild abgeben. Es ist jedoch kein Problem, die Pflanzen selbst in voller Blüte in ein schöneres und gleichzeitig größeres Gefäß umzutopfen, wenn der Erdballen durchwurzelt ist.

Darauf sollten Sie achten:

- Kulturtopf vorsichtig entfernen, ggf. aufschneiden.
- Die Bodenöffnung im neuen Topf

## PFLEGE-TIPPS

mit einer Tonscherbe abdecken.

- Auf den Topfboden zunächst ein Viertel Blähton als Drainage einfüllen.
- Ballen gerade in den Topf halten, mit Erde auffüllen und andrücken.
- Die Oberfläche des alten Wurzelballens sollte ca. 2 cm mit Erde bedeckt sein.

### Substrat ist nicht gleich Substrat.

Rosen in Gefäßen bevorzugen eine struktur-stabile, durchlässige Erde, mit mittelhohem Nährstoffgehalt und einem pH-Wert um 6,5. Wir empfehlen unsere Gärtnererde. Vorsicht bei preiswerten Fertigerden, sie sind häufig ohne mineralische Komponenten, bestehen hauptsächlich aus Torf oder verrotteter Rinde und sind für die langlebigen Rosen ungeeignet.

### Wasser als Lebenselixier.

Während Rosen im Garten ausgepflanzt nur bei extremer Trockenheit für etwas Gießwasser dankbar sind, verlangen Rosen in Gefäßen, wie viele andere Kübelpflanzen auch, eine regelmäßige Wasserversorgung. Allerdings vertragen sie keine Stauässe. Im Sommer ist meistens ein tägliches Gießen angesagt. Wenn möglich, nicht über Blätter und Blüten, denn dies fördert den Pilzbefall.

### Der richtige Schnitt hält fit.

Im Sommer beschränken sich die Schnittmaßnahmen lediglich auf das Entfernen von abgeblühten Blüten, dünne oder zu dicht stehende Triebe sowie Wildtriebe, die gelegentlich bei veredelten Rosen aus der Unterlage austreiben. Sie sind erkenntlich an dem kleinen, hellgrünen Laub.

Geradezu eine Verjüngungskur erreicht man mit dem kräftigen Frühjahrsrückschnitt im März. Alle Triebe werden auf 3-4 Augen (ca. handbreit über dem Topfrand) zurückgeschnitten, zu schwache Triebe direkt an der Basis entfernt.

### Düngen unerlässlich.

Eine Blütenpracht den ganzen Sommer über, kostet Kraft. Dabei werden Nährstoffe verbraucht, die den Pflanzen im Gefäß über die Düngung nachgeliefert werden müssen. Im Sommer stehen dazu der Gärtner Flüssigdünger zur Verfügung, der wöchentlich verabreicht werden sollte. Im Frühjahr empfiehlt sich eine Grundversorgung mit einem Langzeitdünger, der aufgestreut und leicht eingearbeitet wird.

### Rosen und schöne Begleiter.

Rosen kommen nicht nur als Solisten zur Geltung. Schöne Szenarien entstehen z.B. in Gesellschaft mit Lavendel- und Rosmarin-Töpfen, Rittersporn oder dem immergrünen Buchs, z.B. gruppiert mit hübschen Gartenaccessoires. Viel Spaß beim Kombinieren.

Weitere Tipps bekommen Sie auf unserer Homepage [www.gaertnerei-pieperreit.de](http://www.gaertnerei-pieperreit.de)